

„Einfach, weil es spannend klang“

Bildung Die Balingener Gymnasiastin Katharina Froneck wandelte auf Keplers Spuren. Die begabte 14-Jährige hat es in die „Science Akademie“ des Landes geschafft.

Ungläubige Blicke und ein Respekt bekundendes „Krass“ erntet die 14-jährige Katharina Froneck, wenn sie ihrem Umfeld berichtet, was sie in den letzten beiden Wochen der diesjährigen Sommerferien so getan hat. Das Staunen ihrer Gesprächspartner mündet dann fast immer in einem beeindruckten „Wow“, wenn sie noch etwas mehr erzählt. Katharina Froneck nahm im Jahr 2022 an der „Science Akademie“ in Baden-Württemberg teil und arbeitete während verschiedener Wochenend-Workshops und im Rahmen eines zweiwöchigen Kurses in den Sommerferien wissenschaftlich im Bereich der Astronomie. „Nicht alle meine Mitschülerinnen und Mitschüler können verstehen, dass man sowas freiwillig macht“, sagt die Neuntklässlerin lachend.

Freiwillig war ihre Teilnahme auf jeden Fall, aber bei weitem nicht selbstverständlich. Um an der „Science Akademie“ teilnehmen zu können, muss man nämlich als besonders begabter Schüler oder begabte Schülerin hervorragende Leistungen vorweisen, sehr motiviert sein und sogar von der Schule vorgeschlagen werden.

Durchhaltevermögen gefragt

Und nicht einmal das reicht, wie Schulleiterin Michaela Mühlebach-Westfal erklärt: „Denn es muss erst noch das Durchhaltevermögen aufgebracht werden, sich dem Bewerbungsprozess zu stellen.“ Bewerbungsprozess? Ganz richtig! 170 Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen aus ganz Baden-Württemberg haben sich mit einem ausführlichen Motivationsschreiben beworben, 72 Talente wurden schließlich angenommen.

Katharina Froneck gehörte dazu: „Nach der Zusage erfolgte ein digitales Treffen, bei dem wir alles vorgestellt und erklärt bekommen haben. Auch die verschiedenen Kurse, wie Physik, Mathematik beziehungsweise Informatik oder Pharmazie.“ Die junge Balingerin hat sich schließlich für Astronomie entschieden: „Einfach, weil es spannend klang.“ Vorkenntnisse hatte sie nicht. Etwa ein halbes Jahr später hat die 14-Jährige nicht nur einen wissenschaftlichen Vortrag zu den Keplerschen Gesetzen und Ellipsen gehalten, sondern auch noch einen Beitrag für die Online-Dokumentation und das Druck-Erzeugnis der diesjährigen „Science Akademie“ geleistet.

Vorträge auch abends

Einen eindrücklichen Einblick in die herausfordernde Zeit gibt Katharina, als sie das tägliche Programm der zweiwöchigen Akademiezeit in den Sommerferien auf ihrem Handy durchscrollt. „Sogar die Freizeit war ziemlich genau eingegrenzt, auch abends gab es Vorträge“, erinnert sich die Gymnasiastin.

Der Aufenthalt in Adelsheim, für den Familie Froneck sogar den Familienurlaub verschoben hat, war eine richtige Challenge: sich mit anderen Talenten aus Baden-Württemberg zusammenzurufen, plötzlich umgeben von Jugendlichen zu sein, die sehr fit im Kopf sind und wie selbstverständlich bei langen Theorievorträgen Wesentliches mitzuprotokollieren, ohne dass da eine Lehrerin ein durchdachtes Tafelbild vorzeichnet oder am Ende das



Ihre Wahl fiel auf die Astronomie: Katharina Froneck hat ihr Wissen bei der „Science Akademie“ unter Beweis gestellt und vertieft.

Foto: Privat

Wichtigste schülergerecht aufbereitet als Handout ausgeteilt wird. Mit dem Abschlussvortrag zum Ende der Sommerferien, den die Jugendlichen in Teams im digitalen Beisein ihrer Familien gehalten haben, war es aber immer noch nicht getan. Ein weiteres Akademie-Wochenende folgte im Herbst, erneut in Adelsheim. Kursleitende, Mentoren und die Teilnehmenden untereinander gaben immer wieder Feedback, um die erarbeiteten Inhalte schlussendlich ansprechend für eine digitale Dokumentation und ein Druckexemplar aufzubereiten.

„Ich habe eine ganze Menge Erfahrungen gemacht – und neue Freundinnen dazugewonnen.“

Katharina Froneck
Balingener Gymnasiastin

Ihren Vortrag hat Katharina Froneck mittlerweile zweimal am Gymnasium Balingen gehalten. Einmal in ihrem Profilmfach Informatik-Mathematik-Physik (IMP), ein anderes Mal im Rahmen des Mathematikunterrichts. Auf die Frage nach der Reaktion ihrer Kurse grinst sie: „Große Augen und ‚Krass‘-Aussprüche waren schon dabei. Aber ich habe mir Mühe gegeben, mein Thema ganz anschaulich zu erklären.“ Und was bleibt? „Ich habe eine ganze Menge Erfahrungen gemacht – und tatsächlich auch neue Freundinnen dazugewonnen, die ich sonst nie kennengelernt hätte.“ Ob sie beruflich in eine naturwissenschaftliche Richtung oder gar den Bereich Astronomie gehen möchte, weiß die Schülerin derweil noch nicht: „Das überlege ich mir noch, ich habe ja noch etwas Zeit!“

Beeindruckt ist Schulleiterin Michaela Mühlebach-Westfal von Katharina ebenso wie von den anderen jungen Talenten, die in den vergangenen Jahren immer wieder an der Science Akademie oder ähnlichen Talentprogrammen teilgenommen haben. „Es gibt nicht nur Angebote für den MINT-Bereich, sondern auch für Kunst, Musik oder Sprachen.“ Die Lehrerinnen und Lehrer am Gymnasium Balingen sind momentan erneut dabei, talentierte Schülerinnen und Schüler vorzuschlagen, die im nächsten Jahr in die Fußstapfen Katharina Fronecks treten können.

Nina Hamberger